

SWISS ALPS CLASSICS

ANDERMATT UND VITZNAU

LUDWIG VAN BEETHOVEN.250

21.–23. AUG. 2020



TICKETS ERHALTEN SIE BEI TICKETCORNER

Sergey Tanin und David Nebel begeistern vor Bilderbuch-Kulisse in Vitznau

Der Vierwaldstättersee ist musikgeschichtlich ein Mythos. Richard Wagner (1813- 1883). verbrachte eine Zeit der häuslichen Idylle und der gesteigerten künstlerischen Produktivität in Tribtschen bei Luzern. Sergei Rachmaninow (1873-1943) liess sich auf der in den Vierwaldstättersee ragenden Halbinsel Hertenstein sein Sommerdomizil erbauen, die Villa Senar. Weitere Beispiele: Felix Mendelssohn (1809-1847) weilte schon als 13-Jähriger mit seinen Eltern erstmals in Luzern; und das Liebespaar Clara Schumann (1819-1896) und Johannes Brahms (1833-1897) verbrachte 1856 einen mehrwöchigen Urlaub am Vierwaldstättersee. Von Gersau aus unternahmen sie Ausflüge in die Umgebung – nach Luzern, aber auch in die Klosterbibliothek in Einsiedeln.

Somit hätte die Kulisse nicht passender sein können für den Auftakt des 4. Swiss Alps Classics, dass heuer unter dem Motto „Beethoven.250“ steht. Im malerischen Verlinde Saal des Park Hotel Vitznau – mit Panorama-Fenster auf den Vierwaldstättersee – eröffneten die jungen Künstler David Nebel (Violine) und Sergey Tanin (Klavier) am Freitagabend an einem magischen Sommerabend bei 38 Grad Aussentemperatur das dreitägige Festival. Der 23-jährige Nebel, der bei seinen Eltern in St. Niklausen unweit von Luzern lebt, und der 25-jährige Russe Tanin waren ein starkes Duo. Und das, obwohl sie zuvor nur zweimal an Tanins Wohnort Basel zusammen geprobt hatten. Sie trafen den Tonfall und waren rhythmisch exzellent.

Passend zum Festivalthema gehörten zu ihrem Programm zwei Sonaten des Musikgenies Ludwig van Beethoven (1770-1827) – ein großes Gegensatzpaar: die „Frühlingssonate“, das Vorzeigewerk für Geige und Klavier, passend zu diesem Bilderbuch-Wetter, und die dramatische Nr. 7 c-Moll. Die zweite Konzerthälfte wirkte elektrisierend auf das Publikum. Jules Massenets „Meditation Thais“ klang wie eigens geschrieben für diese mythische Stimmung am See. Und mit „La Ronde des Lutins“ als Zugabe beschlossen Nebel und Tanin den Abend im Verlinde Saal, der sich so wunderbar für Kammermusik eignet.

David Nebel, der in London am Royal College of Music studiert, begeisterte nicht nur mit seiner ausdrucksvollen, emotionalen Mimik, sondern auch mit seiner brillanten Technik, dem schönen, präzisen Klang, den er seiner privat gestifteten Violine von Antonio Stradivari aus dem Jahr 1707 entlockt, und seinem Talent für romantische Stücke. Das Repertoire am Freitagabend lag ihm ganz besonders gut.

Sergey Tanin wird im Rahmen des 4. Swiss Alps noch ein zweites Mal live zu erleben sein.

Der in Sibirien geborene Tanin, der 2018 den Publikumspreis des „Concours Géza Anda“ in Zürich gewann, tritt zum Festival-Ausklang am Sonntag (11 Uhr) erneut im Park Hotel Vitznau auf. Am (heutigen) Samstagabend (19 Uhr) konzertiert das vierköpfige Janoska Ensemble (aktuelle CD „Revolution“) in der Konzerthalle Andermatt – presented by The Chedi Residences.

Die Besucher am Freitagabend hielten selbstverständlich die Corona-bedingten Abstandsregeln und die während des Konzerts geltende Maskenpflicht ein. Ein Teil der Gäste reiste mit der eigens gecharterten „MS Wilhelm Tell“ von Flüelen an und genoss vor Konzertbeginn einen exklusiven Apéro auf der Seeterrasse des Park Hotel Vitznau. Im Anschluss wurde noch mit den Künstlern im Mondschein am Vierwaldstättersee diniert.

Die Hochstimmung am Freitagabend wurde nur dadurch getrübt, dass der Künstlerische Leiter des Swiss Alps Classics, Prof. Dr. Clemens Hellsberg, in diesem Jahr seine Festivalteilnahme aus gesundheitlichen Gründen absagen musste. Es war dem langjährigen Leiter der Wiener Philharmoniker aber eine Herzensangelegenheit, dass Moderator Benjamin Herzog, der Kulturredaktor vom SRF (Schweizer Radio und Fernsehen), ein Grusswort von ihm verlas. Darin heisst es in Bezug auf ein Beethoven-Zitat: „Einer durch ein gefährliches Virus bedrohten Menschheit inmitten einer zunehmend gefährdeten Umwelt wird hier, an einem der herrlichsten Punkte der Alpen, das Ringen von Künstlerinnen und Künstlern von höchstem Rang um den „KunstHimmel“ [sic!] gewissermassen hautnah präsentiert.“

Details zum Programm finden Sie [hier](#). Bitte melden Sie sich bei uns, sollten Sie Fotos zur freien Verwendung für Medien benötigen.

Pressekontakt:
SWISS ALPS CLASSICS
Pressesprecherin Inga Radel
Amadeus Events Promotion AG
Gotthardstrasse 4, CH-6490 Andermatt
phone: +41 41 79 706 67 71
mail: presse@amadeus-world.com
website: www.swissalpsclassics.ch
#myswissclassics @myswissclassics

SPONSOREN



PARTNER

Impressum:
Amadeus Events Promotion AG
Gotthardstrasse 4
6490 Andermatt
Newsletter abbestellen

